

---

DÀ HĒI TIĀN

大 黑 天

---

*für* ORCHESTER

TRINITY HLYNN PRATER

2022 - 2024







# V O R W O R T

„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

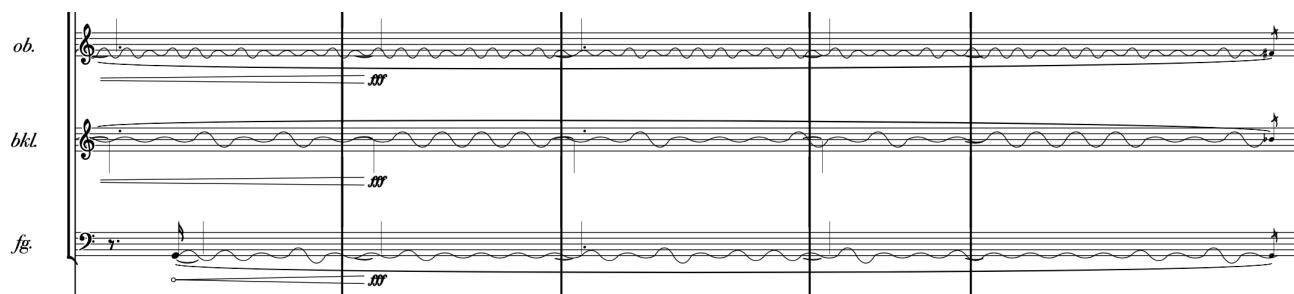
# KRÄFTE

Die für dieses Stück erforderlichen **Mindestkräfte** sind so:

- ① **Zwei** Flöten
- ② **Zwei** Oboen, spielen Oboe **und** Cor Anglais
- ③ **Zwei** Bassklarinetten
- ④ **Zwei** Fagotte
- ⑤ **Zwei** Hörner in F
- ⑥ **Zwei** Trompeten in C
- ⑦ **Zwei** Tenorposaunen
- ⑧ **Zwei** Tuben
- ⑨ **Ein** Klavier
- ⑩ **Eine** Harfe
- ⑪ **Ein** Pauker, spielt zwei Pauken, eine tiefe und eine hohe.
- ⑫ **Zwei** Schlagzeuger
- ⑬ **Zehn** erste Geigen
- ⑭ **Acht** zweite Geigen
- ⑮ **Sechs** Bratschen
- ⑯ **Vier** Violoncelli
- ⑰ **Drei** Kontrabässe

# HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

**Allgemein:** ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp +** an, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtoms ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten** vor einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z. B. das grafische Vibrato in den Holzbläsern bei Takt 230,



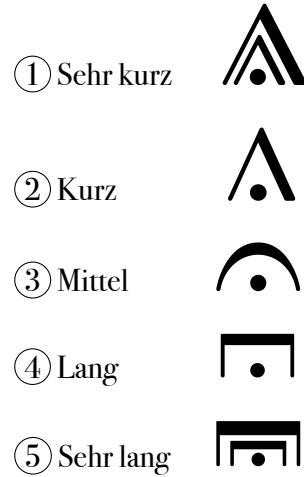
oder die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 225

oder ein accelerando / ritardando wie so,



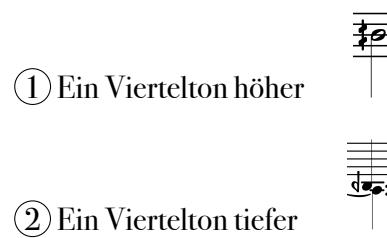
muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ Fermaten und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



⑨ Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die **höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe** eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen **Effekt** abzielt, mit einem **nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf** angezeigt.

⑩ Die in diesem Stück verwendeten **gleichschwebenden Intervalle** sind **Halbtöne**, **Vierteltöne** und **Achteltöne**. Ihre Symbole lauten wie folgt:



③ Jedes Vorzeichen kann mit einem Pfeil oben oder unten verändert werden, was bedeutet, dass die Tonhöhe um einen Achtelton erniedrigt erhöht oder erniedrigt wird.

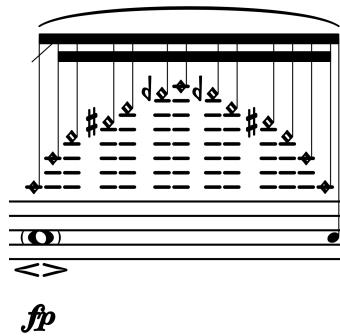


⑪ Eine **X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben. ⑫ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. Eine Ausnahme bilden Passagen wie Takt 150 in den tiefen Rohrblattinstrumenten.

Hier weist der nach oben gerichtete Balken auf einen zusammengesetzten Rhythmus hin, einen effektiven Akzent, und sollte nicht als Divisi interpretiert werden. ⑬ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder desselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „**1. soli**“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „**1. | 2. soli**“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. In verschiedenen Momenten der Streicher wird dem **Leiter der Orchestergruppe** ein **zweites System** gegeben. In diesem Fall gilt das obere System für den Leiter der Gruppe und das untere System für die übrigen Interpreten. ⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

**Flöten:** ① Kleine halslos Noten, die mit einem gebrochenen Balken beginnen, wie hier,

zeigen Whistletones an. ② Die Vorschlagsnoten auf dem Taktschlag ab Takt 246



zeigen das Überblasen durch die Teiltöne eines Grundtons an, hier in Klammern. Diese Geste sollte schnell und explosiv, aber dennoch schön gespielt werden, wobei der Grundton anschließend für den Rest der eingeklammerten Noten gehalten wird. ③ Die Rhythmen dieser beiden Techniken können relativ frei interpretiert werden und müssen daher nicht als Unisono zwischen allen Flötisten interpretiert werden.

**Rohrblattinstrumenten:** ① Mehrklänge werden mit Griffadiagrammen oberhalb eines Clusters angegeben, das den ungefähren Tonumfang abdeckt. Es müssen nicht alle Obertöne eines mehrstimmigen Tons erklingen. Anstelle einer klingenden Notation sollten Mehrklänge wie eine Tabulatur gelesen werden. ② Rhythmisierter Klangfarbenänderungen werden als eingekreiste Zahl über einer Note notiert (z. B. ①, ② oder ③), wobei höhere Zahlen eine größere Abweichung in Klangfarbe und Tonhöhe bedeuten.

**Cor Anglais:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine Quinte über der klingenden Tonhöhe liegt.

**Bassklarinetten:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine große None über der klingenden Tonhöhe liegt.

**Fagotte:** ① Pizzicato wird mit gekreuzten Notenköpfen notiert, und schmetternde Klänge werden mit einem Pfeil auf dem Notenhals in Richtung des Notenkopfes notiert, wie in Allgemein unter Punkt 12 dargestellt. Die Anleitungen für diese Techniken sind so:

„Das Pizzicato entsteht beim Fagott durch sehr kurzes Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen . . . Notwendig ist nur eine kurze, trockene Lippenbewegung auf der Rohrspitze; auf den Blasdruck des Zwerchfells wird verzichtet. Die Bewegung gleicht der Aussprache des Buchstabens »P«.“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 1

„Der schmetternde Klang ähnelt dem Pizzicato, ist jedoch immer sehr kräftig und erfordert den Blasdruck des Zwerchfells. Er entsteht durch ein sehr hartes und energisches Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen und erinnert an den schmetternden Klang einer Posaune . . .“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 3

② Wenn keine erste Bassklarinette zur Verfügung steht, übernimmt der erste Fagottist diese Stimme. Diese Musik ist auch in der Fagottstimme enthalten, die gewöhnlich mit „Wenn keine erste Bassklarinette“ bezeichnet ist.

**Hörner:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine Quinte über der klingenden Tonhöhe liegt.

**Tuba:** ① Wenn keine erste Tuba zur Verfügung steht, kann die Stimme von einer gedämpften Bassposaune übernommen werden.

**Klavier:** ① Die höchste Oktave des Klaviers ist mit einem Gewicht präpariert, das die Saiten bedeckt und dämpft.

**Harfe:** ① Mit Ausnahme des Eis, das bei Takt 257 benötigt wird, ist die Harfe immer auf A, B, C, Dis, E, Fis und G gestimmt. ② Der Harfenspieler sollte mit einer Plastikkarte und einen Triangelschläger ausgestattet sein.

**Pauken:** ① Der Pauker sollte mit einer dünnen Metallkette ausgestattet sein, die er bei Bedarf über die Pauke legen kann.

**Schlagzeug:** ① Die Instrumente des ersten Schlagzeuger sind so:

- a.) Ein kleiner ( hoher ) Triangel
- b.) Ein Bangu ( 板鼓 )
- c.) Ein Satz Röhrenglocken
- d.) Ein großer Tanggu ( 堂鼓 )
- e.) Ein kleiner Gong der chinesische Oper ( 小鑼 )
- f.) Ein mittelgroßer Gong der chinesische Oper ( 中型鑼 ),

Die Bangu, Röhrenglocken, Tanggu und Gongs der chinesische Oper können alle mit denselben harten Gummischlägeln gespielt werden. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

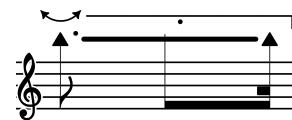
② Die Instrumente des zweiten Schlagzeuger sind so:

- a.) Ein Glockenspiel
- b.) Ein kleiner Amboss
- c.) Ein kleiner Gong der chinesische Oper ( 小鑼 )
- d.) Ein mittelgroßer Gong der chinesische Oper ( 中型鑼 )
- e.) Ein großer Tam-Tam ( vorbereitet mit Ketten an der Vorderseite )
- f.) Ein kleiner ( hoher ) Triangel

Der Tam-Tam wird immer mit einem Bogen gespielt, daher benötigen den Schlagzeuger einen Bogen. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

**Streicher:** ① Die in dieser Partitur verwendeten **Abkürzungen** sind so:

- ① **DP** steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.
- ② **Steg** steht für **direkt auf dem Steg**. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.
- ③ **MSP** steht für **molto sul ponticello**. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den Saiten liegen.
- ④ **SP** steht für **sul ponticello**.
- ⑤ **Ord.** steht für **ordinario**.
- ⑥ **ST** steht für **sul tasto**.
- ⑦ **MST** steht für **molto sul tasto**. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.
- ⑧ **CLB** steht für **col legno battuto**.
- ⑨ **Rautenförmige Notenköpfe** zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. **Weisse rautenförmige Notenköpfe auf einem normalen Notenkopf** weisen auf künstlichen Flageolett hin.
- ⑩ **Brüche** wie ( 11 ° / Saite I ) erscheinen an verschiedenen Stellen in der Partitur. Diese geben die **klingende Tonhöhe** eines **Flageoletts mit offener Saite** an, wobei die notierte Tonhöhe angibt, wo auf der vorgeschriebenen Saite die Note gespielt werden muss, um den im Bruch beschriebenen Teilton zu erreichen. ⑪ Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillando ( immer ein Halbton ) mit der Hauptnote bewegen. ⑫ Ein vierzeiliges Notensystem mit einem „**Steg-Schlüssel**“ zeigt an, dass auf offen Saiten gespielt werden soll, wobei die **oberste Zeile** die **erste Saite**, die **nächste Zeile** die **zweite Saite** und so weiter angeht. ⑬ Eine geschwungene Doppelpfeil-Artikulation, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

**Kontrabässe:** ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe **eine Oktave** über der klingenden Tonhöhe liegt.

**大黒天** wurde am 19. April 2024 vom MDR Orchester unter der Leitung von Herrn Michael Wendeberg uraufgeführt. Die aufmerksame und unterstützende Zusammenarbeit mit dem MDR Orchester hat dieses Stück in vielerlei Hinsicht geprägt und verdient daher meinen herzlichen Dank.

*After Gregory, after Trevor.  
With thanks to Robert Morris.*

DÀ HĒI TIĀN

# 大 黑 天

für ORCHESTER

Trinity Hlynn Prater (\*2000)

I. 天 (一)

$J=72$

2  
4

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

$J=57\frac{3}{5}$  [  $\text{♩}^{\frac{4}{5}} = \text{♩}$  ]

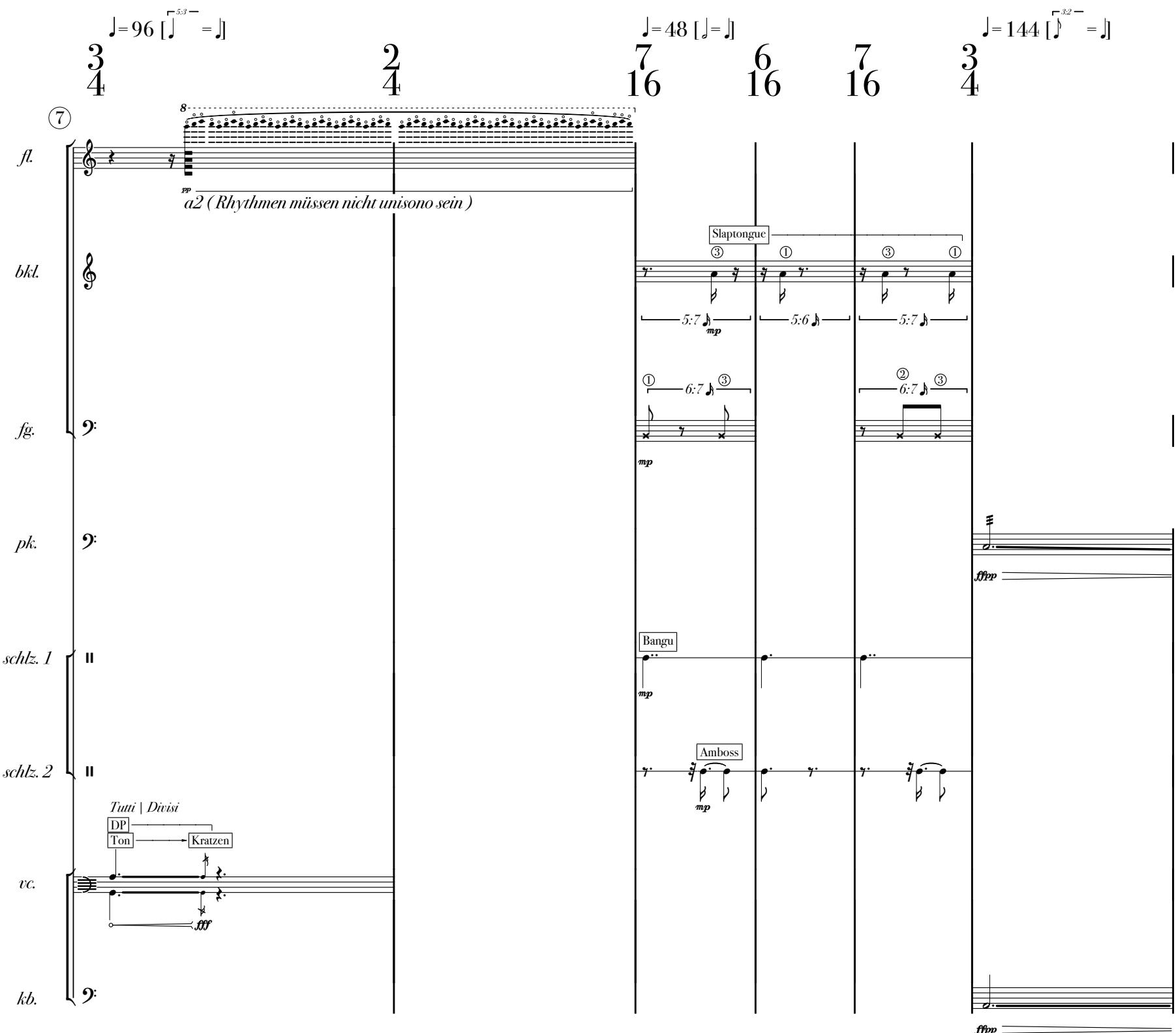
37''  
4  
3  
4

2  
4



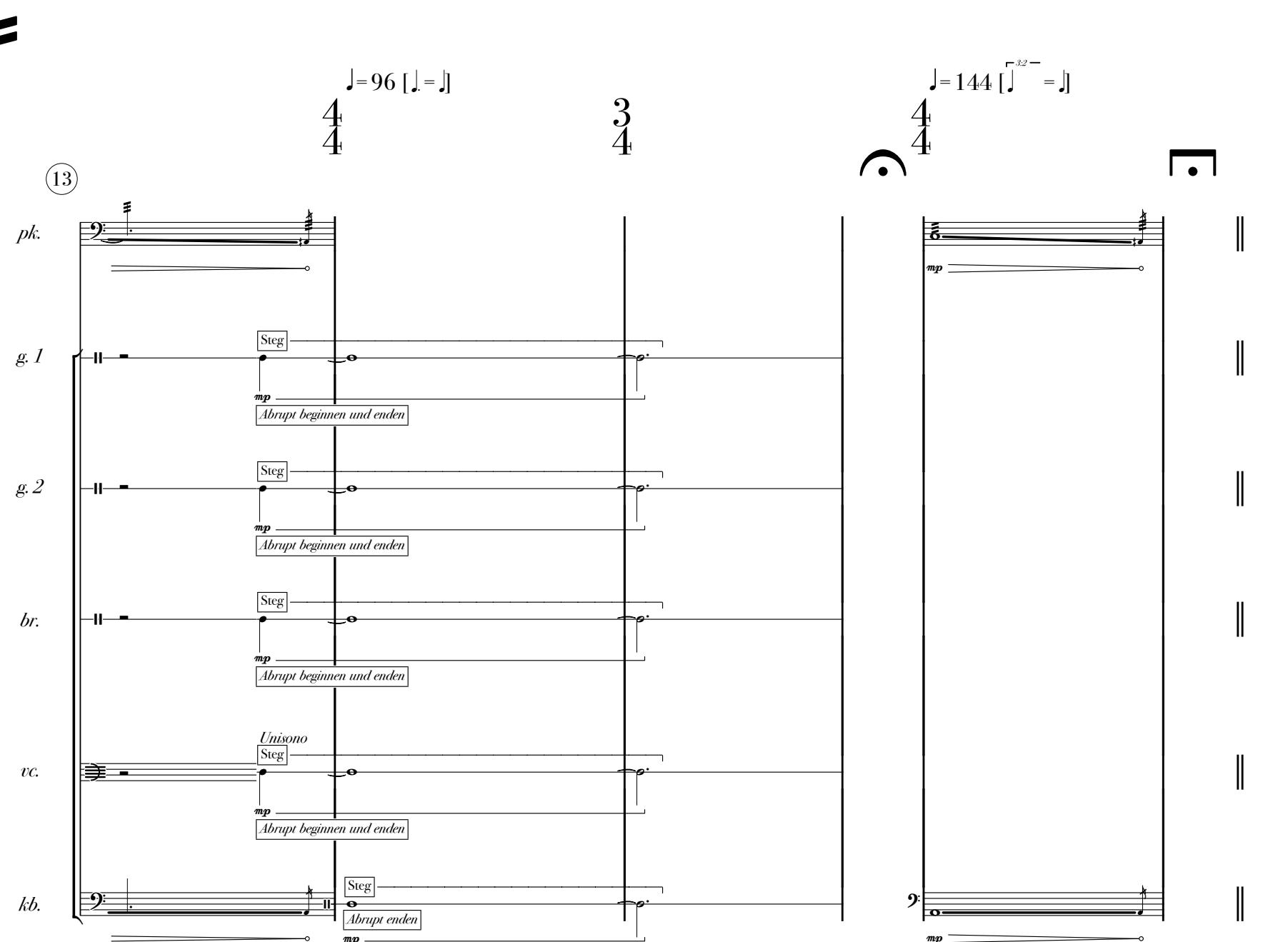
$\text{J}=96$  [  $\text{J}=\text{J}$  ]       $\text{J}=48$  [  $\text{J}=\text{J}$  ]       $\text{J}=144$  [  $\text{J}=\text{J}$  ]

$\frac{3}{4}$        $\frac{2}{4}$        $\frac{7}{16}$        $\frac{6}{16}$        $\frac{7}{16}$        $\frac{3}{4}$

(7) 

$\text{J}=96$  [  $\text{J}=\text{J}$  ]       $\text{J}=144$  [  $\text{J}=\text{J}$  ]

$\frac{4}{4}$        $\frac{3}{4}$        $\frac{4}{4}$

(13) 

## II. 鬼

$J=48$  [♩ = ♩]

(19)

*I. soli*  
Luftklang

6 16      4 16 9 16      7 16      5 16 4 16

schlz. 1

schlz. 2

mf

mp

mpf

8.9 ♫

mp

4.5 ♫



$J=57\frac{3}{5}$  [♩ = ♩]

(27)

*Luftklang*

12 8      3 4      2 4      3 4

*I. | 2. duet*  
Luftklang

fl.

bkl.

klav.

hf.

ppp

pp

p

(p)

ppp

6:7 ♫

ppp

3:2 ♫

6:5 ♫

pp

ppp

ppp

pp

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen

$\text{J}=96$  [  $\frac{5}{3}$  ] = Rit.

2  
4

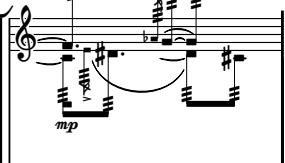
6  
4

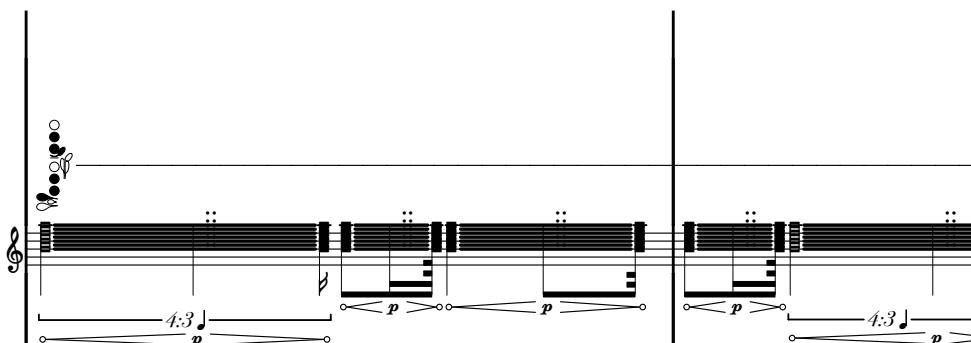
3  
4

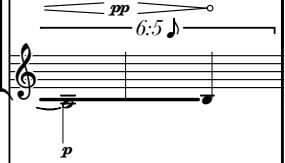
(31)

(Ganz kurz,  
nur ein Atemzug)

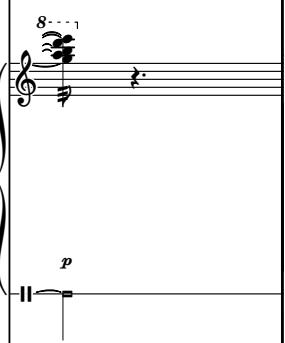


fl. 

ob. 

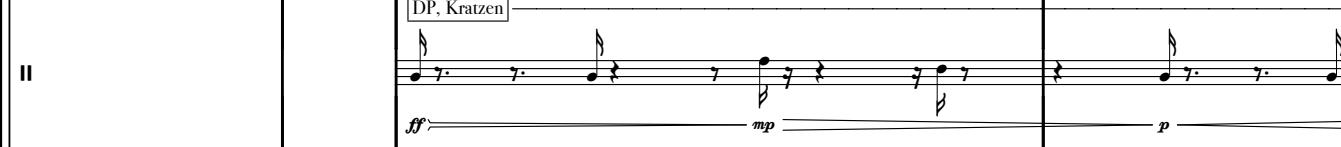
bkl. 

klav. 

hf. 

pk. 

g. I 

g. 2 

br. 

vc. 

kb. 

$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [  $\frac{3:5}{5}$  ] =  $\text{J}$

$\frac{4}{4}$

$\text{J} = 72$  [  $\frac{5:4}{4}$  ] =  $\text{J}$

$\frac{3}{4}$

$\text{J} = 96$  [  $\frac{4:3}{3}$  ] =  $\text{J}$

$\frac{4}{4}$

(35)

*ob.*

*ca.*

*hn.*

*ipt.*

*pos.*

*tb.*

*schlz. 2*

II

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*I. soli*

*mp*

Tam-Tam mit Bogen  
3:2  $\text{J}$  5:4  $\text{J}$   
*pppp*

*Steg*

*pp* Abrupt beginnen und enden

*Steg*

*pp* Abrupt beginnen

*Steg*

*pp* Abrupt beginnen

*Steg*

*pp* Abrupt beginnen und enden

(39)

*ca.*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

*3* *4*

*2* *4*

*2* *4*

*4*

*(J=96) Rit.* →

*mp*

*7:8*

*7:8*

*[Steg]*

*ppp*

*Abrupt beginnen*

*[Steg]*

*Abrupt beginnen*

*Tutti*

*ppp*

*MSP*

*I. soli*

*p\**

*MSP*

*I. soli*

*p\**

*MSP*

*I. soli*

*MSP*

*p\**

*[Steg]*

*ppp*

*Abrupt beginnen*

$\rightarrow \text{J} = 57\frac{3}{5}$  [  $\overbrace{\text{J}}^{3:5} = \text{J}$  ]  
12  
8

( $\text{J} = 57\frac{3}{5}$ ) Rit. —————  $\rightarrow \text{J} = 48$  [  $\overbrace{\text{J}}^{5:6} = \text{J}$  ]  
3  
4  
4

(44)

aa.

bkl.

fl.

pos.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

11:12 ♩

g. 1

I. soli

MSP

SP

Triangel

Glockenspiel

5:4 ♩

p

5:4 ♩

p

5:4 ♩

p

SP

5:4 ♩

p

MSP

5:4 ♩

p

kb.

$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [♩ = ]       $\text{J} = 144$  [♩ = ]

3  
4

2  
4

3  
4

2  
4

3  
4

(47)

*ob.*  
*bkl.*  
*fg.*  
*pk.*  
*schlz. I*  
*g. I*  
*g. 2*  
*br.*  
*vc.*  
*kb.*

*Tutti Überblasen*  
*Tutti*  
*MSP Resultierende Ton: 9. Saiten II*  
*MSP Resultierende Ton: 11. Saiten I*  
*Tutti DP, Kratzen*  
*Tutti DP, Kratzen*  
*Tutti DP, Kratzen*

53

*pk.*

2 4 3 4 2 4 3 4

*I. soli* MSP

*g. I*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

5:4 J 5:6 J 3:2 J 7:6 J

7:6 J 4:3 J 7:6 J pp+

5:4 J 3:2 J 5:4 J pp+

5:6 J pp+

6:4 J pp+ 5:4 J

$J=72$  [ $J=J$ ]

3  
2  
(59) *a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

*fl.*  $pp$

*bkl.*

*fg.*

*hn.* Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge.  
 $mf$  —————— 5:4  $\downarrow$  ——————  $ff$

*pos.*

*hf.*

*schlz. 1* Röhrenglocken  
 $mf$  —————— 5:4  $\downarrow$  ——————

*schlz. 2*

( $J=72$ ) Rit. ——————

A 7  
16

*I. soli*

Slap tongue  
③

5:7  $\downarrow$   $ff$

③ ①  
 $ff$   $mf$  6:7  $\downarrow$

I. | 2. soli  
 $mp$  3:2  $\downarrow$

$mf$   $\downarrow$   $\downarrow$

1., Kneifen im hinteren Teil der Kehle, wie ein Knurren  
 $pp$  ——————  $mp$

$ff$

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte kratzen

Bangu  
 $ff$

Amboss mit Hämmerchen  
 $ff$

8  
16      7  
16      6  
16      7  
16      5  
16

### III. 化

$\text{♩} = 48$  [♩ = ♩]

(♩ = 48) Accel. —

**70**

fl.

bcl.

fg.

hn.

pos.

klav.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

4:5 ♩

3  
 4  
 4  
 6  
 4  
 3

fl.  
 ob.  
 bkl.  
 fg.  
 klav.  
 hf.  
 pk.  
 g. I  
 g. 2  
 br.  
 vc.  
 kb.

(79)

$\text{J} = 72$  [♩ = ♩]

$\text{J} = 57\frac{3}{5}$  [♩ = ♩]

*Überblasen*  
*Tutti*  
*(sim.)*  
*mp*  
*DP, Kratzen*  
*Tutti*  
*DP, Kratzen*  
*Tutti*  
*DP, Kratzen*  
*Tutti*  
*mp*

4 2 3

(83) Beide Luftklang

*fl.* p

*ob.*

*bcl.* 7.9 ♫

*hn.*

*pt.*

*pos.*

*klav.*

*hf.*

*schlz. I*

*schlz. 2*

18  $\frac{1}{2}$  '' A

(Anhalten des Kllangs zum Atmen, wenn nötig)

*Tutti* pppp mp

Frei: Aperiodische Staccati

pppp mp

pppp mp

Triangel

Tam-Tam mit Bogen

$\text{J}=96$  [♩ = ] Rit. —————  $\text{J}=48$  [♩ = ]   
**2** **3** **4** **3**

$\text{J}=57\frac{3}{5}$  [♩ = ] Accel. -   
**4** **3**

(88)

*ob.*

*Tutti*

*fg.*

*g. 1* [DP, Kratzen]

*g. 2* [DP, Kratzen]

*br.* [DP, Kratzen]

*vc.* [DP, Kratzen]

*kb.* [DP, Kratzen]

4  
 6  
 3

ob.  
 bkl.  
 fg.  
 g. I  
 g. 2  
 br.  
 vc.  
 kb.

92

$\text{J} = 96$  [  $\text{J}^{53} = \text{J}$  ]

Überblasen

$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [♩ = ♩]

96

ca. 3 4 2 3 4 4

*I. soli*

**ca.** *I. soli* *Tutti*

**bkl.** *I. soli* *Tutti*

**fg.** *I. soli* *Tutti*

**schlz. 2** *Tam-Tam mit Bogen*  
 7:8 ♩ 7:8 ♩ 7:8 ♩ 7:8 ♩ *mp*

**g. I** *Steg*

**g. 2** *I. soli* *MSP* *ST*

**br.** *I. soli* *MSP* *ST*

**vc.** *I. soli* *MSP* *ST*

**kb.** *MSP*

101

*ca.*      *bkl.*      *fg.*      *pos.*      *schlz. 1*      *schlz. 2*

*3/4*      *4*      *12/8*

*Tanggu*      + Congs der chinesische Oper

*pp*      *13:12*

*7:8*      *7:8*      *7:8*      *7:8*

104

*fl.*      *ca.*      *bkl.*      *fg.*      *hn.*      *pos.*      *schlz. 1*      *schlz. 2*

*2/4*      *3*      *a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

*J = 72* [♩ = ♩]

Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge.

Röhrenglocken

$\text{J}=57\frac{3}{5}$  [  ]

3  
4

2  
4

3  
4

2  
4

(106)

ca.

bkl.

fg.

hn.

pos.

tb.

*Congs der chinesische Oper + Tanggu*

*p*

*mp*

*7:6*  $\downarrow$  *3:2*  $\downarrow$  *11:12*  $\downarrow$  *5:4*  $\downarrow$

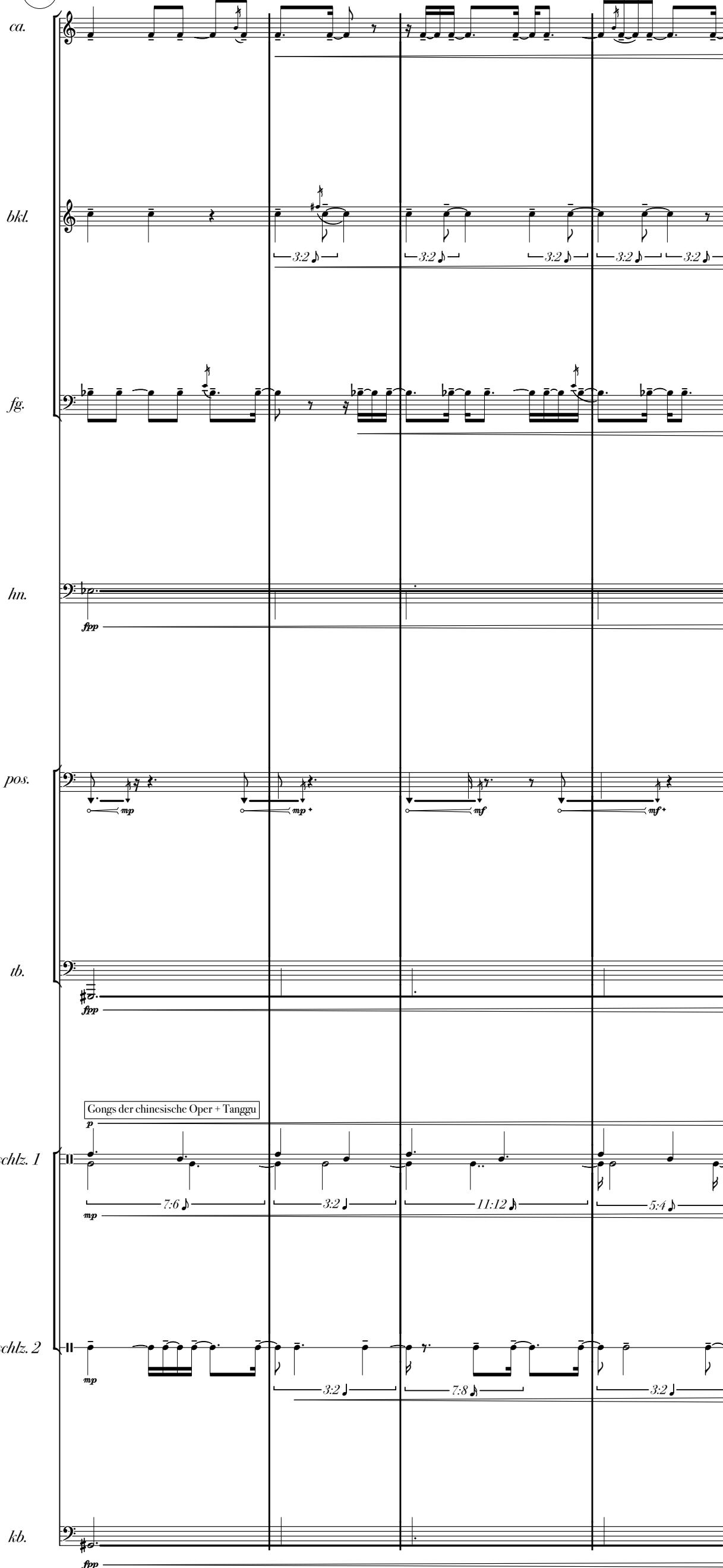
*mp*

*mp*

*3:2*  $\downarrow$  *7:8*  $\downarrow$  *3:2*  $\downarrow$

*kb.*

*pp*



( $\text{J} = 57\frac{3}{5}$ )

3  
4

2  
4

3  
4

110

ca.

bkl.

fg.

hn.

pos.

tb.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

MSP Resultierende Ton:  
 $\frac{9}{5}$  Saiten II CLB ST SP

Tutti

MSP Resultierende Ton:  
 $\frac{7}{5}$  Saiten II CLB MSP ST

Tutti

MSP Resultierende Ton:  
 $\frac{6}{5}$  Saiten II pppp

Tutti

MSP Resultierende Ton:  
 $\frac{4}{5}$  Saiten I CLB SP MST

Tutti

MSP Resultierende Ton:  
 $\frac{13}{5}$  Saiten I CLB MST ST Ord. MSP Ord.

Resultierende Ton:  
 $\frac{11}{5}$  Saiten I

$\text{♩} = 144$  [♩ = ]

Rall. moltiss.

Leichte Überschneidung  
mit dem folgenden Flötenton

6 4

115

*xxxx*  $\times 7$

ob.

*Immer die gleiche Artikulation,  
ohne hörbare Grundsüsse*

bkl.

*Immer die gleiche Artikulation,  
ohne hörbare Grundsüsse  
Überblasen*

fg.

*Immer die gleiche Artikulation,  
ohne hörbare Grundsüsse*

hn.

pt.

pos.

tb.

hf.

pk.

schlz. 2

*Clockenspiel*

*DP, Kratzen*

*Immer die gleiche Artikulation,  
ohne hörbare Grundsüsse*

g. 1

*DP, Kratzen*

*Steg (kein Kratzen)  
(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)*

151

g. 2

*DP, Kratzen*

*Steg (kein Kratzen)  
(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)*

151

br.

*DP, Kratzen*

*Steg (kein Kratzen)  
(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)*

81

vc.

*DP, Kratzen*

*Steg (kein Kratzen)  
(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)*

151

kb.

*MST*

*xxxx*

*xxxxpp*

*xxxx*

5 4

*Leichte Überschneidung  
mit dem folgenden Flötenton*

*J = 72 [♩ = ♩]*

(118)

*I. soli*

*fl.*

*ppp* — *pp*  
*Solo:*  
*espressivo,*  
*dolcissimo,*  
*teneramente*

=

*J = 48 [♩ = ♩]*

(124)

*fl.*

*bkl.*

*fg.*

*schlz. 1*

*Bangu*

*ppp* — *ppp* — *pp* —

*schlz. 2*

*Amboss mit Hämmerchen*

*p* — *4:5 ♩* — *p* — *4:5 ♩* —

*Slap tongue*

*5:6 ♩ ff* — *5:6 ♩ pp* — *5:6 ♩ ff* — *5:4 ♩ ff* — *5:4 ♩ mp* — *5:4 ♩ ff* — *5:4 ♩ ff* — *5:6 ♩ mp* — *5:6 ♩ ff* —

*3:2 ♩ mp ff*

139

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*klav.*

*hf.*

*pk.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 2*

*br.*

*kb.*

5 16    6 16    8 16    6 16    5 16    6 16    5 16    4 16    8 16    2 16    6 16

15.

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte kratzen

Mit Ketten

pppp

MSP, senza vib.

9  
16

150

5  
4



( bis Klavierresonanz aufhört  
dann + ~2" zusätzliche Stille)

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*15.*

*klav.*

*hf.*

*pk.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*I. | 2. soli*  
MSP  
*15.*  
pppp  
*Tutti*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*kb.*



$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [  $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  ]  $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  ) Accel. ——————  
3 2 3 2

(159)

ca.

bkl.

fg.

[Tanggu + Bangu mit dem Holz des Schlägels]

schlz. 1

schlz. 2

Triangel

I. soli

MST

Tutti

g. 1 soli

g. 1

g. 2 soli

g. 2

br. soli

br.

vc. soli

vc.

kb.

163

*ca.*

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*Tutti*

*ipt.*

*pos.*

*tb.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. I soli*

*g. 2 soli*

*br. soli*

*vc. soli*

*kb.*

*ca.*

*bkl.*

*fg.*

*hn.*

*Tutti*

*ipt.*

*pos.*

*tb.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. I soli*

*g. 2 soli*

*br. soli*

*vc. soli*

*kb.*

$\text{J} = 72$  [  $\text{J} = \text{J}$  ]

4 3  
 4 4

166

fl. *a2.*  
 bkl. Slap tongue  
 fg.  
 klav.  
 hf.  
 pk. Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen  
 schlz. 1 Bangu  
 schlz. 2 Amboss mit Hämmerchen  
 g. 1 soli Ord.  
 g. 2 soli Ord.  
 br. soli Ord.  
 vc. soli Ord.  
 vc.  
 kb.

169

2 4 3 4 4

*fl.*

*bkl.*

*fg.*

*klav.*

15. *hf.*

8. *pk.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 1 soli*

*g. 2 soli*

*g. 2*

*br. soli*

*br.*

*vc. soli*

*vc.*

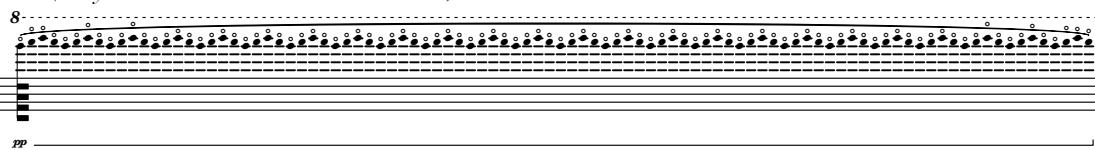
*kb.*

3  
2

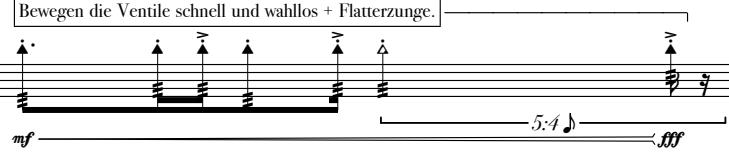
173

*a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

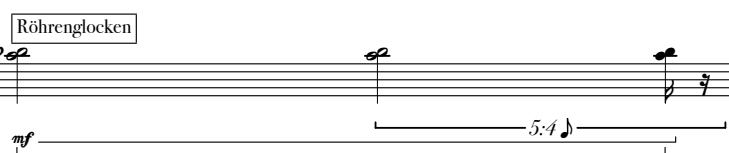
fl.



hn.



schlz. I



$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$  [♩ = ♩]

$6$   
 $4$

175

fl. ob. bkl. fg. hn. pvt. hf. pk. schlz. 1 schlz. 2 g. 1 g. 2 br. vc. kb.

$\text{J} = 51$

$12$   
 $8$

*a2*  
 7:8 ♩ — 7:8 ♩ f  
 7:8 ♩ — 7:8 ♩ f  
 7:8 ♩ — 7:8 ♩ f  
 7:8 ♩ — 7:8 ♩ f

*Tutti*  
*f*

*ff*

*Triangel*  
*f*

*Clockenspiel*  
*f*

*Tutti*  
 MSP → SP  
 15  
*ff*  
*Tutto ciò che è romanzo all'interno del corpo*  
*mp* — *mf*

*Molto flaut., Divisi × 3*  
*(sim)*  
*f*

*Tutti*  
 MSP → SP  
 8  
*ff*  
*Molto flaut., Divisi × 3*  
*(sim)*  
*f*

*Tutti*  
 SP  
 8  
*ff*  
*Molto flaut., Divisi × 3*  
*(sim)*  
*f*

*mf*

V. 天 (二)

J=48

54

A

177

fz

888

1

<i>fl.</i>	
<i>ob.</i>	
<i>bkl.</i>	
<i>fg.</i>	
<i>hn.</i>	
<i>pt.</i>	
<i>hf.</i>	
<i>pk.</i>	
<i>schlz. 1</i>	
<i>schlz. 2</i>	
<i>g. 1</i>	
<i>g. 2</i>	
<i>br.</i>	
<i>vc.</i>	
<i>kb.</i>	

***ff***  
*Tutto ciò che è romantico  
all'interno del corpo*

Molto flaut., Divisi × 3

I. soli

I. soli

Molto flaut., Divisi × 3

DP, Kratzen, Doppelgriff

**Stop**

37"

181

g. 1

g. 2

br.

*I. soli*

vc.

kb.



37"

196

16"      17"      18"      19"      20"      21"      22"      23"      24"      25"      26"      27"      28"      29"      30"

↓ (17" - 20")      ↓ (21" - 24")      ↓ (25" - 28")      ↓ (29" - 33")

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

211

J=96

31"      32"      33"      34"      35"      36"

↓ (34"-37")

4

2  
4

220

*g. 1*

*Tutti*

MSP ( zu Ord.)

DP, Kratzen

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*Tutti*

MSP ( zu Ord.)

DP, Kratzen

*Tutti*

MSP ( zu Ord.)

DP, Kratzen

2  
4

3  
4

2  
4

3  
4

225

*ca.*

*bkl.*

*klav.*

*pk.*

*schlz. 1*

*Bangu + Tanggu*

Immer die gleiche Artikulation,  
ohne hörbare Grundschläge  
(Gleichzeitig mit Schlagzeug 1)

*pppp*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*(J = 96 )Rit.*

*5:4*

*8*

*8*

*8*

*8*

*8*

*8*

$\text{♩} = 48$  [  $\text{♩} = \text{♩}$  ]

2  
4

3  
4

2  
4

4

$12\frac{1}{3}''$

230

*a2*

Das gesamte Mundstück mit den Lippen bedecken

*ffpp* — *fff*      5:4 ♩      3:2 ♩      *smp* — *fff*      *fff* — *fff*      6:4 ♩

(Anhalten des Klangs zum Atmen, wenn nötig)

*ff*

Gongs der chinesische Oper

Ord.

Ord.

Ord.

Ord.

Ord.

Ord.

(♩=48 )Accel.—

3  
4

♩=72 [♩<sup>32</sup>=♩]

12  
8

×3, Rall. moltiss. sempre



( bis Klavierresonanz  
fast aufhört )

236

Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge.

hn.      pt.      pos.      tb.      klav.

$J=72$

**bkl.** 3  
4  
**240**

**hn.**

**schlz. I** II

**g. 1**

**g. 2**

**br.**

**vc.**

**kb.**

*die Dynamik des Klaviers anpassen*

(Obere Stimme: Jede Note al niente dal niente  
Tiefere Stimme: gleiche Dynamik beibehalten)

Resultierende Ton:  
 $\frac{7}{8}$  Saite II

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:  
 $\frac{6}{8}$  Saite II

Resultierende Ton:  
 $\frac{4}{8}$  Saite I

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:  
 $\frac{3}{8}$  Saite I

Resultierende Ton:  
 $\frac{13}{8}$  Saite I

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:  
 $\frac{11}{8}$  Saite I

Resultierende Ton:  
 $\frac{3}{8}$  Saite III

Ord. → MSP → Ord.

245

$J=60$

*a2*

*fma non aggressivo  
oppressi dalle figure della bellezza*

248

fl.

*fp*

*bkl.*

*pp* — 5:6 ♩ — *pp* + — 5:6 ♩ — 5:6 ♩

*hn.*

*lf.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

251

fl.

bkl.

hn.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

MSP → Ord. → MSP → Ord.

5  
4

254

*fl.*

*bkl.*

*hn.*

*hf.*

*schlz. 1*

*schlz. 2*

*g. 1*

*g. 2*

*br.*

*vc.*

*kb.*

Die Harfe bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

Das Triangel bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

Das Glockenspiel bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

*J = 72*

*a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

255

*fl.*

*hn.*

*schlz. I*

Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge.

Röhrenglocken

=

*J = 48 [J = J]*

*5*  
*4*

257

*fl.*

*hf.*

Mit einem Triangelschläger zwischen den Saiten

*pp*

=

*3*  
*4*

258

*fl.*

*hf.*

*I. soli*

DP  
Ton  
Kratzen

*kb.*

37"

Providence, RI - Leipzig, DE  
November 2022 - March 2024.

# N A C H W O R T

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“  
- Hannah Arendt